

Liebe Freunde, liebe Missionspartner,

„Da wird der Feigenbaum nicht grünen, und es wird kein Gewächs sein an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen keine Nahrung; Schafe werden aus den Hürden gerissen, und in den Ställen werden keine Rinder sein. Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.“

Habakuk 3:17-18

Mit diesen Worten möchte ich euch grüßen. Wir freuen uns über viele offene Türen in Zimbabwe um Gott zu dienen. Wir haben mitten in dieser Tragödie eine positive Haltung anstatt zu weinen und zu klagen. Wir können nicht jede Not heilen, aber wir bleiben unserer Berufung treu. Mitten in der Dunkelheit der Nacht bringt der Geist Gottes Licht und Hoffnung. Und mitten in der Angst schenkt uns Gott Mut zum Leben, und im Chaos und in der Sinnlosigkeit gibt der Herr uns Sinn fürs Leben und Gründe uns zu freuen.

Es ist eine wunderbare Gelegenheit dem Herrn unter den Umständen hier in Zimbabwe zu dienen. Ich danke Euch für euer Gebet und eure Unterstützung. Ich bin sehr ermutigt und getrost.

Das Missionsfeld

In Gebet, Fasten und Demut verbreiten wir weiter das Evangelium, was unsere Hauptberufung ist. Es gibt zur Zeit sicherlich viele Hindernisse im Land und oftmals geht die Zeit mit Kleinigkeiten verloren. Kommunikation ist sehr schlecht, Telefonie, sowie Internet. Viele Menschen können nicht zu Versammlungen kommen weil sie Hunger leiden, kein Wasser haben oder krank sind. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es kaum noch und viele müssen lange Strecken zu Fuß laufen, wobei viele zu schwach dazu sind.

Elektrizität ist sehr unregelmäßig und macht das Planen nicht immer einfach, besonders die Städte sind davon betroffen. Warenmangel und Korruption nimmt immer mehr zu und wichtige Grundnahrungsmittel sind nur noch auf dem Schwarzmarkt zu bekommen, wo alles sehr teuer ist.

Konferenzen

Wir sind froh, dass es trotz aller Hindernisse hier in Zimbabwe möglich ist Konferenzen zu halten. Wir haben geistlich sehr viel erlebt, es war eine richtige geistliche Erneuerung und Erweckung in vielen Orten. Besonders war die Lage in Binga im Norden von Zimbabwe sehr traurig. Dort existiert kaum eine Infrastruktur oder Häuser, viele mussten bis zu 20 km laufen um die Konferenzen zu besuchen. Dort werden die Konferenzen unter einem Baum gehalten und die Menschen schlafen unter freiem Himmel. Das ist die primitivste Gegend in Zimbabwe. Man lebt hauptsächlich von Fisch und wilden Früchten, die es aber nicht immer gibt. Wir möchten, wenn möglich, Maismehl nach Binga transportieren (400km von Bulawayo), leider aber ist Maismehl bei uns ein Mangelprodukt, wir hoffen aber bald etwas kaufen zu können.

Schön ist es zu sehen, wie diese Menschen Gott mit Gesang, Tanz und Gebet lieben. Es werden ermutigende Botschaften der Bibel gepredigt und gegenseitig gelehrt. Hier bietet die Welt den Menschen keine große Hoffnung, sondern nur Jesus Christus. In dieser Gegend haben wir zwei Pastoren, die versuchen andere Leiter auszubilden und leiten. Wir denken, wenn die politische und wirtschaftliche Lage in Zimbabwe besser ist, diese Konferenzen zu dezentralisieren, da die Missionsarbeit sehr gewachsen ist und weiter wächst.

Vortrag an einer Theologischen Hochschule

Ich war vor zwei Wochen in einer theologischen Hochschule eingeladen um über Kirche und Staat zu sprechen. Viele Gemeinden und Kirchen erkennen auch den sozial-christlichen Einfluss der Agape Mission an. Als Diener Gottes muss man solche Gelegenheiten wahrnehmen und die Gerechtigkeit Christi nach biblischen Maßstäben zu bezeugen. Ich bin froh, dass ich dies gemacht habe, obwohl ich etwas unter Druck war.

Fahrmöglichkeiten

Wir freuen uns, dass wir vor einem Monat einen guten gebrauchten 4-Rad-Antriebsbus gekauft haben. Er bereitet uns viel Freude und fährt täglich fast überall hin. Vielen Dank für Eure Unterstützung. Seit August haben wir um die 30 Fahrräder an verschiedene Leiter ausgegeben, die überwiegend auf dem Land wohnen. Wir hoffen, bis Ende November weitere 30 Fahrräder verteilen zu können. Das erleichtert die Arbeit und spart sehr viel Zeit.

Wasserlage

Zur Zeit steht in Nketa ein 5000 Liter Wasserbehälter, um Familien dort in der Nähe zu helfen. Das ist eine kleine Hilfe für die Gesellschaft dort. Wir hoffen, dass es bald anfängt zu regnen, denn die Wasserlage ist sehr kritisch, wenn die Lage so bleibt, werden in zwei Wochen viele Wohnungen kein Wasser haben.

Kinder

Viele Kinder leiden sehr unter dieser Situation. Durch die mangelnden hygienischen Verhältnisse durch fehlendes, oder nicht ausreichendes Wasser, sind viele Menschen an Durchfall erkrankt, wobei vor allem die Kinder am schlimmsten davon betroffen sind. Wir hatten vor mehrere Kinder auf unserem Hof aufzunehmen, da wir genügend Wasser haben, das Problem ist aber, dass wir nicht ausreichend Nahrungsmittel haben. Momentan müssen wir alle Hauptnahrungsmittel aus Botswana einführen.

Medizinische Versorgung

Wir sind froh, dass wir endlich Medikamente ohne große Probleme aus Deutschland einführen können. Es ist noch im Prozess Aids Medikamente (Virustatika) aus Asien, bzw. Indien einzuführen, weil es auf die Dauer mit der deutschen Bürokratie zu schwierig wäre. Unsere Apothekerin gibt uns viele gute Ratschläge über die verschiedenen Medikamente. Die Aids Medikamente kaufen wir noch hier in Zimbabwe, wo sie sehr teuer sind. Unsere Partnerapotheke muss auch noch mit einem neuen Boden und Schränken für die Lagerung der Medikamente ausgestattet werden, was ca 2500 Euro kosten wird.

Gebetsanliegen

- Wir hoffen auf Gottes Treue, bitte betet weiter für die soziale, politische, und wirtschaftliche Lage, wir sollten nicht müde werden.
- Es ist jetzt Regenzeit, aber es hat noch nicht angefangen zu regnen. Wir brauchen dringend Wasser, bitte betet für Regen.
- Viele Geschäfte und Supermärkte sind leer, es gibt sehr wenig Essen, und zu kaufen ist kaum mehr was in den Läden. Bitte betet, dass der Staat genügend Grundnahrungsmittel einführen kann, dass die Menschen wieder etwas zu essen haben.
- Wir brauchen weitere 30 Fahrräder, bitte betet dafür.
- Wir brauchen Gottes Schutz, bitte betet für seinen Schutz für meine Familie und alle meine Mitarbeiter.
- Bitte betet für die Mission in Mosambik, wir sehen die Gnade Gottes und viel Frucht, ich werde extra einen Bericht über Mosambik schreiben.
- Vor allem betet bitte darum, dass die Menschen Jesus Christus kennen lernen und Ihn als Ihren Heiland und Erretter sehen, und das das Evangelium über alle Orte hier in Zimbabwe verbreitet wird.

Ich Danke Euch für Eure christliche Liebe, die kontinuierlichen Gebete und auch für den materiellen Beistand. Der Herr segne Euch und schenke Euch und Euren Familien Gesundheit und Seine Gnade.

In Jesu Liebe verbunden. Eure Mission in Zimbabwe und Mosambik.

Lucky und Familie